

Wortesährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Egr.

Der Courier.

Interate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Unwerkratsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 197.

Halle, Donnerstag den 25. August
Hierzu eine Beilage.

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 23. August. Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der Garde-Kavallerie, von Braunschweig, ist nach Warmbrunn, der kaiserlich russische General-Lieutenant und General-Adjutant, Fürst Labanoff-Kostomsky, und der General-Major und Kommandeur der 2ten Garde-Kavallerie-Brigade, Graf von Walderssee, nach Düsseldorf von hier abgereist.

Berlin, d. 22. August. Die Häuserbesitzer am Belle-Alliance-Platz, innerhalb des Halleschen Thores, sind jetzt mit dem Fiskus in Konflikt gerathen, weil dieser den genannten Platz bedeutend erhöhen läßt, wodurch die dort stehenden Häuser in ihren anfänglichen Einrichtungen sehr leiden. Dem Vernehmen nach hat das Kammergericht die Klage der Bürger gegen den Fiskus angenommen.

Unter den vielen Bauwerken, die hier in diesem Sommer begonnen worden sind, erregt eins mit Recht das allgemeinste Interesse. Es sind hier die unterirdischen, gemauerten Kanäle, welche an die Stelle unserer verfallenen Kinnsteine treten sollen. Besonders kräftig wird der Bau derselben auf der Friedrichstadt angegriffen, so daß man hoffen kann, diesen Stadttheil schon in wenigen Jahren von einer Plage befreit zu sehen, die in diesem heißen und trockenen Sommer kaum zu ertragen ist. Die Kanäle werden aus behauenen Kalksteinen und Ziegeln gemauert, und haben da, wo sie in die Spree münden, eine Höhe von mehr als 6 Fuß.

Eiberfeld, d. 21. August. Der König und der Kronprinz von Baiern werden den Manövers nicht beiwohnen, auch Prinz Friedrich der Niederlande nicht; daß kein französischer Prinz kommt, ist leicht erklärlich. Dagegen erwartet man den König von Hannover, dessen 40 Pferde schon unterwegs sind: das Unterbringen der Pferde macht große Schwierigkeit, und man will Baracken errichten, da man noch an 100 Pferde für fremde Offiziere bereit hält, zu deren Empfang mehre inländische Offiziere bestimmt sind. Es heißt, daß auch Ihre Hoheit die Herzogin Louise in Baiern, Schwester Ihrer Majestät der Königin, nach Venrath kommt. Vom königlich lithographischen Institut zu Berlin ist eine metallographische

Felddruckerei für das 7. Armeekorps abgeschickt worden, welche am 19. d. von Unna kommend Eiberfeld passirte.

Grimlinghausen, d. 18. August. Heute früh 6 Uhr rückte die Infanterie des 7. Armeekorps aus dem Lager und aus den Kantonirungen nach den Exercierplätzen, welche auf dem Plateau zwischen Derikum, Eldekum und Dorf mit farbigen Fahnen für die einzelnen Brigaden und Regimenter abgeseckt waren, da die Exercitien gewöhnlich in kleinen Abtheilungen beginnen. Der Staub schien die Truppen mehr zu belästigen als die Hitze, welche die Soldaten, ohne zu ermatten, schon besser ertragen. So gewöhnt sich der Mensch leicht an körperliche Beschwerden, wenn nur ein kräftiger Wille vorhanden ist. Um 9 1/2 Uhr ließ der kommandirende General die Infanterie bataillons-Kolonnen vorüberdefiliren und unter den bestimmten Evolutionen mit klingendem Spiele zugleich ins Lager rücken. Nachdem die Soldaten sich abgestaubt, Wehr und Waffen gereinigt und in ihre Zelte sich gelagert hatten, bemerkte man eine eigene Industrie zur Kühlung der innern Räume. Nach Art, wie in den Bambushütten der Tropenländer unschädliche Luftzüge angebracht sind, hatten sie die untern Ende der Zelte etwas aufgerollt, um Kühlung, ohne Zugluft, zu erhalten. So geht es im Kriege. Bedürfnisse führen auf Erfindungen; die Praxis wirft manche Theorie des Friedens über den Haufen. Es hatte ein possirliches Ansehen, als die Leute, auf ihrem Lagerstroh in den Zelten gestreckt, die Köpfe unten aus den Löchern hervorstreckten wie die listigen Feldmäuse, um zu sehen, was da draußen alles passire, namentlich in der Gegend der Kochöfen. Man hört wohl von einigen Erkrankungen, sogar Sterbefällen. In dessen ist ersteres bei einer solchen Menschenmasse ganz natürlich, um so mehr, da der gemeine Mann mehr dem augenblicklichen Verlangen und Begierden, als der Vernunft und den Warnungen folgt und gegen die Diät fehlt; letzteres aber, zwei Sterbefälle, mögen als Warnungen dienen, da sie durch eigene Schuld herbeigeführt wurden, und zwar der Eine durch ein übermäßiges Trinken kalten Wassers bei starker Erhitzung, der Andere durch den Genuß von ein Duzend hart gekochten Eiern, auf welche er ein Glas Rum folgen ließ und bald an Magenkrämpfen verschied sein soll. Die Kavalleriebrigaden haben heute — die 1. leichte Brigade auf der Goltzheimer Heide bei

Düsseldorf, die 2. auf der Lipper Seite bei Mühlheim an der Ruhr, die 3. bei Herdt auf dem linken Rheinufer, nahe Düsseldorf, und die 4. bei Crefeld — exercirt. Ein sonderbarer Fall hat sich bei der Kavallerie mit einem Pferde ereignet. Das Thier, ein Wallach, preussischer Race, war kräftig und gesund, hatte am Tage Ruhe gehabt und fraß sein Futter mit gewohntem Appetit. Inmitten des Fressens begann es zu stöhnen und den Leib zusammenzuziehen. Pldglic traten alle Gedärme immer heftiger hinten hinaus, so daß zuletzt Bänder und Gekröse rissen, bis es endlich niederstürzte und unter Krämpfen verendete. Die Secirung ergab, daß das Netz gesprengt oder gar von selbst gerissen war. Ein Fall ohne erklärliche Ursachen, von nie gesehener Wirkung. Keiner der Thierärzte vermochte die Möglichkeit des Einens wie des Andern zu begreifen. — Die bereits angekommenen fremden Offiziere sind größtentheils Holländer verschiedener Waffengattungen, vom Gouvernement gesendet, um Berichte über die preussischen Truppen zu machen. Heute wurden 10 oder 12 oldenburgische Offiziere angemeldet, worunter 2 Regimentskommandeure. — Morgen werden allerorts die Uebungen in Brigaden fortgesetzt.

Köln, d. 19. August. Mit völliger Bestimmtheit weiß man hier bis jetzt nur, daß außer unserm Monarchen noch zwei deutsche Könige unserm bevorstehenden Dombaufeste beizuwohnen werden, der König von Württemberg nämlich und der König von Hannover. Wenn die Karlsruher Zeitung sich als zuverlässig schreiben läßt, daß der König von Baiern zu unserm Dombaufeste eintreffen werde, so kann ich dagegen versichern, daß nach vorgestern aus bester Quelle hier eingetroffenen Anzeigen aus München König Ludwig nicht nach Köln zu kommen, sondern um die Zeit unsers Festes nach Berchtesgaden zu reisen gedenkt, wo, wie es heißt, die Kaiserin von Oesterreich zum Besuche bei der königlichen Familie von Baiern erwartet wird. — Unser König beabsichtigt, während unsrer Bürgerschaft ihm ein Volksfest auf dem Neumarkte vorbereitet, seinerseits den Kölnern, und zwar im eigentlichen Sinne den kölnner Bürgern, ein Festmahl zu geben, welches unter dem großen, 600 Personen fassenden eisernen Kaiserzelt von Kalisch, das der Kaiser von Rußland unserm verstorbenen Könige zum Geschenk machte und welches bereits aus dem Schlosse Brühl hier eingetroffen ist, auf dem sogenannten Domkloster, einem ziemlich geräumigen Platz unmittelbar vor der Thurmseite des Domes, gehalten werden soll. (L. A. Z.)

Großbritannien und Irland.

London, d. 17. Aug. In Windsor fand am 15. Abends große Aufregung statt, welche dadurch veranlaßt wurde, daß ein Mann, angeblich ein Chartist, sich in den Palast der Königin eingeschlichen hatte und in der Nähe der Kinderstube, in welcher der Prinz von Wales und seine Schwester sich befinden, war angetroffen worden. Aus dem mit ihm angestellten Verhöre vor dem Oberkammerherrn der Königin ergab sich indeß nur, daß es ein Handwerker außer Arbeit sei, der nach langer Wanderung wieder in Windsor angekommen, durch irgend einen Zufall ins Schloß gerathen war und sich zum Ausruhen auf eine Bank gesetzt hatte, die am Ende der zu den Privatgemächern der Königin führenden Treppe steht. Daß er bewaffnet gewesen sei, ergab sich als eine Fabel. Er wurde gestern früh auf der Eisenbahn nach London geschafft und wird, da seine Harmlosigkeit keinem Zweifel zu unterliegen schien, wohl alsbald freigelassen werden.

Die Behörden von Leeds in Yorkshir, wo ein Lancastrer Regiment unter dem Kommando des Prinzen Georg von Cambridge steht, haben beschlossen, den Arbeiterhaufen, die man

von Huddersfield, wo sie sich am 15. Abends noch aufhielten, erwartet, kräftigen Widerstand zu leisten und ihnen, ehe sie die Stadt betreten, alle Truppen, welche aus der Umgegend zusammengezogen werden können, entgegenzustellen, um ihnen auf diese Weise zu imponiren oder sie nöthigenfalls mit Gewalt zurückzutreiben. Nach Berichten aus Birmingham vom 16. Abends ist der Aufstand in den Ldpfereien von neuem zum Ausbruch gekommen. Den Chartisten gelang es in einer von ihnen veranstalteten Versammlung, die Kohlengruben-Arbeiter abermals aufzuhegen, und gleich nach dem Aufbruche der Versammlung begann man die noch übrigen Arbeiter aus den Kohlengruben Lord Granville's zu vertreiben, mehrere Porzellanfabriken zum Stillstande zu bringen, die Polizeibüreaus in Shelton und Stoke, sowie das Bureau des Billigkeitsgerichts an letzterem Orte zu plündern und die vorgefundenen Beamten zu mißhandeln. In Fenton von dem Militär aufgehalten, begann der Pöbel bald darauf das Werk der Zerstörung von neuem in Hanley, wo die Häuser eines Geistlichen und eines Friedensrichters völlig ausgeplündert und zertrümmert wurden. Gegen Abend war der Weg von Burslem nach Hanley, zwei englische Meilen, mit Haufen von Plünderern bedeckt, und dieselben hatten, wie es hieß, die Absicht, einen Angriff auf den Landsitz des Herzogs von Sutherland, Trentham-Hall, und auf den des Alderman Copeland, in der Nähe von Stoke, zu unternehmen. Nach einem in Birmingham umlaufenden Gerüchte sollen drei Individuen aus dem Arbeiterhaufen in Hanley vom Militair erschossen worden sein.

Zu Liverpool werden, trotz der Vorfälle in Manchester, gute Geschäfte in Baumwolle gemacht, und überhaupt scheinen die Handelskonjunktoren sich aufzuhellen.

Der Globe bemerkt, daß, was man auch von Chartismus, Reden gegen die Korngesetzgebung und Agitation gegen die Armen Gesetze sagen möchte, diese doch nicht die Wirkungen hätten hervorbringen können, die sich in den jetzigen Vorfällen zeigen. Die Hauptveranlassung zu denselben sei Mangel, der allgemein, und nicht Agitation, die auf einzelne Lokalitäten beschränkt sei. Es sei zu beklagen, daß man den Zustand des Volkes so tief habe sinken lassen, daß es sich, hoffentlich nur temporär, der Verzweiflung ergeben habe.

Aus Schottland lauten die Nachrichten sehr unbestimmt. Gegen die Arbeiter in Dunfermline war am 11. das Militär eingeschritten und hatte die Ruhe wieder hergestellt. Seitdem schien es, nach dem Edinburgh Observer vom 12., zu einer Art Uebereinkunft zwischen Brodherren und Arbeitern gekommen zu sein.

B e r m i s c h t e s .

— Am 16. d. M. brach auf dem sogenannten Kobbeischen Berge an der Elbe ein Feuer aus, welches in einem Lannbuschhaufen entstanden sein soll und einen großen Theil des auf der dortigen Holzstrecke aufgespeicherten Holzes, das Gehöft des dortigen Fährbesizers und den größten Theil der Schifferwohnungen zerstörte. Da fast vor jedem Gebäude Haufen von fieknenem Buschholze lagen, so pflanzte sich bei der großen Dürre das Feuer mit reißender Schnelligkeit fort. Die Bewohner der in Asche verwandelten Schifferhäuser sind meistens blutarm; wenn sie daher auch nur wenig verlieren konnten, so wird ihnen die Wiederanschaffung dieses Wenigen doch sehr schwer fallen, weshalb die Wohlthätigkeit edler Menschenfreunde in diesem Falle sehr segensvoll wirken würde.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Entfernten theilnehmenden Freunden und Bekannten theile ich mit der Bitte um stille Theilnahme die betrübte Nachricht mit, daß nach einer zehntägigen schwer-voll-n Krankheit gestern Abend um 7 Uhr ein Nervenschlag das so thätige Leben meines geliebten Gatten beendigte.

Goldschau, den 23. August 1842.

Franziska Böhne,
geb. Koch.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Studiosus Baron von Clöverfeld in Berlin.
 - 2) An die Hrn. Stud. Meyerhoffer, Winkler, Baade und Lehmann in Berlin.
 - 6) An Hrn. Cadett Gleuwitz in Bensberg.
 - 7) An Hrn. Hauptmann Fließ in Freienwalde a. d. O.
 - 8) An Hrn. Commissionair Streine in Mansfeld.
 - 9) An Hrn. Handlungsbesessenen Golde in Stettin.
 - 10) An Hrn. Mühlenbesitzer Föllchner in Bretleben.
 - 11) An Hrn. Actuar Walther in Hettstädt.
 - 12) An Hrn. Prof. Dr. Gerhard in Leipzig.
 - 13) An Hrn. J. Greiling in Reideburg.
 - 14) Hrn. Mucke in Landsberg.
 - 15) An Hrn. Comtor. Buchmann in Zeppernick.
 - 16) An den Hüftenmachergehilfen Rißauer in Cöthen.
 - 17) An den Bedienten Koch in Magdeburg.
 - 18) An den Brauer Schön in Demmin.
- Halle, den 21. August 1842.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Aus freier Hand ist zu verkaufen im Badeorte Lückendorf ein Gut, bestehend:

1. aus dem Wohnhause mit 6 wohl eingerichteten Wohnzimmern, die leicht jährlich 40—50 Thaler rentiren, 2 Küchen, einem Keller, 2 Kammern, einem Backofen, einer Schmiede und einer Badekabine, nebst Badeapparat.
2. Scheune, Schuppen und Ställe.
3. Ein 2 Morgen großer Garten.
4. 10 Morgen Land mit 40 Verl. Eschl. Auesaat.
5. 1 Morgen Wiese.

Es ist hierzu ein Termin auf

den 11. September 1842

festgesetzt worden, wo diese Besichtigung meistbietend verkauft werden soll; jedoch können sich Kaufstüßige auch vorher schon an Unterzeichneten wenden.

Fricksche.

Feldverpachtung.

Donnerstags am 8. September dieses Jahres, Nachmittags 1 Uhr, sollen in der Pfarrwohnung zu Peissen die nach erfolgter Separation der dasigen Pfarre zugefallenen Ackerpläne, belegen theils an der Chaussee unweit des Gasthofs zur Tanne, theils jenseit der Eisenbahn zwischen Zoberitz und Braschwitz, theils vor Rabatz am Zwebendorfer Raine, auf mehrere Jahre in einzelnen Morgen meistbietend verpachtet werden.

Einen noch neuen halbverdeckten Kutschwagen mit eisernen Achsen und einen ein-spännigen halbverdeckten Stuhlwagen verkauft Wilhelm Agricola in Wettin.

Agentur.

Ein Handlungshaus des nördlichen Deutschlands sucht Agenten für ein Geschäft, welches selbst in den kleinsten Orten mit Vortheil betrieben werden kann. — Haupt-Erfordernisse sind: vielseitige Privat-Bekanntheit am Orte und in der Umgegend, Thätigkeit und bekannte Rechtlichkeit, durch deren umsichtige Benutzung das Geschäft einen beträchtlichen Nutzen für den Agenten abgeben wird. Kautions wird nicht gefordert.

Reflektirende wenden sich in portofreien Briefen an den Herrn J. Ascherberg jun. in Cöthen „per Commission.“

Hausverkauf.

Veränderungshalber soll ein, in einem Orte unfern von Landsberg belegenes Wohnhaus aus freier Hand verkauft werden. Es gehören zu demselben Hof, Garten, Gemeinde-Anteil und $\frac{1}{2}$ Morgen Feld. 200 Thlr. des Kaufgeldes können hypothekarisch darauf stehen bleiben. Neelle Kaufliebhaber erfahren das Nähere beim Gerichtsfreiber Herrn Guericke in Collme.

Für Freunde der Blumenzucht.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Gerhardt's vollständiges Handbuch der **Blumisterei.**

Oder gründliche Anweisung, alle vorzüglichsten Blumen und Zierpflanzen in Gärten, Gewächshäusern, Zimmern und Fenstern zu ziehen, nebst botanischer Beschreibung und spezieller Angabe der Cultur von mehr als 2000 Arten solcher Gewächse. In alphabetischer Ordnung. Für Blumenfreunde und angehende Gärtner. Nach vielfährigen Erfahrungen bearbeitet. 8.

Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Wer billige und gute Landgüter in verschiedenen Größen kaufen oder pachten will, und sich nicht scheut nach Polen zu gehen, der beliebe sich an mich in frankirt-n Briefen zu wenden, oder besser, mich gleich selbst zu besuchen, wo ich ihm die besten Vorschläge zu vortheilhaftesten Geschäften machen werde.

Das Commissions-Comtoir für Preußen und Polen in Lhorn, U. Henning.

Das vorstehende Comtoir des Herrn Henning kann ich mit voller Ueberzeugung als zuverlässig empfehlen, da Hr. Henning selbst 11 Jahre in Polen lebte, mit der dortigen Sprache, Sitten und Gebräuchen vertraut, und mir als umsichtiger Geschäftsmann bekannt ist.

Der Ober-Amtmann C. Kuhn, aus Roge bei Eubee in Pommern, jetzt Besitzer in Polen.

Freiwilliger Verkauf.

Ein schönes neugebautes Ackergut in der Nähe von Cönnern, mit 105 unvermessenen Morgen, oder 210 Morgen Acker, durchgängig Weizenboden, 5 Morgen Wiesen, 2 Morgen Garten, 4 Pferde, 13 Kühen, 6 Schweinen, 120 Schaaßen und allem Federvieh, mit der vollen Erndte und allen Vorräthen jeder Art, soll Veränderungshalber schleunigst für den Preis von 20,000 Thlr. verkauft werden. Ein großer Theil der Kaufgelder kann darauf stehen bleiben. Hierauf Reflektirende wollen sich gefälligst wegen der Eile des Verkaufs an Unterzeichneten, welcher solches nachzuweisen beauftragt ist, wenden.

Cönnern, den 22. August 1842.

Commissionair Viehne.

Alle Arten Drahtarbeiten, als Drahtfenster, Mühlstiege, Scheunstiege, Käseörbe und andere Siebe verfertigt gut und billig Franz Trinkkeller, in Neuß.

Frische schöne Cardellen

à H 8 Sgr. — 6 Sgr. in der Häringshandlung bei **Volke.**

Auf dem Stegmannschen Gute in Melken bei Cönnern steht ein brauchbares Pferd, in schweren Zug passend, billig zu verkaufen, und hat man von wem die Wahl. Hellmich.

Sonntag den 28. August soll bei mir ein Schwein ausgekeltelt werden; alsdann ist Ball, wozu ergebenst einladet Westewitz. Schlaдебач.

Die Rhein-Preussische Feuerversicherungsgesellschaft in Düsseldorf

übernimmt fortwährend Versicherungen auf Waaren und Mobilien zu billigen Prämien.

Die Agenten der Gesellschaft, als:

in Altleben a. d. S. Herr	G. D. Werner,
„ Artern	„ C. W. Werner,
„ Delitzsch	„ Wm. Kühne,
„ Eilenburg	„ Carl Kiefewetter,
„ Halle a. d. S.	„ Fr. Wm. Dalchow,
„ Hettstädt	„ Fr. W. Heddrich,
„ Merseburg	„ C. M. Karlstein,
„ Sangerhausen	„ F. A. Jungmann,
„ Schmiedeberg	„ F. E. Hage,
„ Torgau	„ C. A. K. Ulrich,
„ Wittenberg	„ Moritz Bulius,

werden auf Verlangen über Prämien und Bedingungen genügende Auskunft ertheilen und Versicherungs-Anträge entgegennehmen.

Haupt-Agentur Magdeburg, im August 1842.

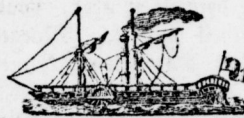
Friedr. Wilh. Seyne.

Keine Hühneraugen mehr!

Die Schachtel à $\frac{1}{3}$ Thlr.

J. Watings acht schottische Hühneraugen-Pflaster, um Hühneraugen auf eine ganz schmerzlose und leichte Weise in der kürzesten Zeit für immer auszurotten, sind in versiegelten Schachteln, 4 Stück Pflaster und Originalbeschreibung enthaltend, in Halle allein acht zu haben bei

Franz Vaccani.



Der jetzt so überaus niedrige Wasserstand der Elbe veranlaßt uns, auch die noch bis jetzt beschäftigt gewesenenen Dampfschiffe **Elisabeth** und **Bohemia** außer Dienst zu setzen, bis wir wieder im Stande sein werden, die resp. Reisenden ohne besondern Aufenthalt zu beibringen, worüber die nöthigen Anzeigen dann erscheinen sollen.

Magdeburg, den 20. August 1842.

Die vereinigte **Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie.**

Holzapfel.

Wanzenot

zur augenblicklichen Ausrottung der Wanzen und ihrer Brut, ein in vielen öffentlichen Anstalten und Kasernen als untrüglich bekanntes Mittel, das Glas zu $\frac{1}{2}$ Thlr. oder 10 Sgr.

In Halle bei Herrn

Franz Vaccani.

Feine venetianische Hand- und Wasch-Seife à 6 Sgr., in Quantitäten billiger bei **E. Brodtkorb.**

Billiger Gutsverkauf.

Ein hübsches Landgütchen bei Delitzsch, zu welchem ein großer schöner Garten von 4 Morgen, 6 Morgen Feld und 1 Morgen Wiese gehören, soll sogleich mit 700 Thlr. verkauft und mit 200 Thlr. Anzahlung übergeben werden. Nähere Nachricht durch den Agent Sattler in Delitzsch.

Frische sächsische Butter in Käbeln und Fätschen empfangen

E. Brodtkorb.

Beilage

Den 1. October werden die in meinem Verlage erscheinenden Kalender für das Jahr 1843 ausgegeben. Es sind:

- 1) **Gemeinnütziger Haushaltungs-, Geschichts- und Geschäftskalender**, in 4. à $6\frac{1}{4}$ Sgr.
- 2) **Kleiner Hauskalender**, in 8. à $3\frac{3}{4}$ Sgr.
- 3) **Comtoir-Kalender**, $\frac{1}{2}$ Bogen à $2\frac{1}{2}$ Sgr.
- 4) — Derselbe, 1 Bogen à $3\frac{3}{4}$ Sgr.
- 5) **Taschenbuch für das Geschäftsleben**, eleg. geb. $22\frac{1}{2}$ Sgr.
- 6) — — **Das Tagebuch**, mit weißem Papier durchschossen, 25 Sgr.

Ich bitte um zeitige Bestellung bis in die Mitte des Septembers. Sämmtliche wohlbl. Behörden ersuche ich, wenn sich in den Jahrmärkten etwas verändert haben sollte, um gefällige Anzeige, da ich mich sonst auf den Normal-Kalender berufe und keine Verantwortung haben oder Porto tragen kann.

Halle, den 24. August 1842.

**Carl August Kümmler's
Verlag.**



Circus

von

Rudolph Brilloff.

Donnerstag den 25. August zum ersten Mal: **Mazepa**, große historische Pantomime mit Gefechten und brillantem Feuerwerk.

Da ich mich noch kurze Zeit aufhalte und nur wenige Vorstellungen stattfinden werden, so bitte um zahlreichen Besuch.

Rud. Brilloff.

Laubstummeln-Anstalt.

Durch einen Irrthum sind die Einladungskarten zur Ausstellung der Verlosungsgegenstände der Anstalt um einen Tag zu spät an einige hochgeehrte Frauenvereinsmitglieder gelangt. Indem ich recht sehr um Entschuldigung bitte, zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß dieses Irrthums wegen die Ausstellung noch Donnerstag den 25ten August Morgens von 10—12 und Nachmittags von 4—7 Uhr im gütigst bewilligten Saale des Pfläzler Schießgrabens neben dem Fürstenthau geöffnet ist; und es erlaubt sich Unterzeichneter, die hochgeehrten Frauenvereinsmitglieder ganz ergebenst einzuladen.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 2ten Klasse 86ster Kö-
nigl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 2000 Rthlr. auf Nr. 22,342;
2 Gewinne zu 1000 Rthlr. fielen auf Nr. 43,171 und 69,063; 2 Ge-
winne zu 500 Rthlr. auf Nr. 77,737 und 86,739; 2 Gewinne zu 200
Rthlr. auf Nr. 12,653 und 28,026; und 2 Gewinne zu 100 Rthlr. auf
Nr. 66,167 und 66,956.

Berlin, den 23. August 1842.

Königlich Preussische General-Lotterie-Direction.

Frankreich.

Paris, d. 19. August. Die Debatte über das Regent-
schafts-gesetz wurde heute in der Deputirtenkammer fortgesetzt;
man erwartete, Thiers werde sprechen, indem er gestern am
Schluß der Sitzung das Wort verlangt hatte, um Loque-
ville zu widerlegen. Bis zum Abgang der Post waren jedoch
nur Passy, Carne und Berryer auf der Rednerbühne.
Dem Hrn. Lamartine, der sich in der gestrigen Sitzung ent-
schieden gegen die Anwendung des Erbrechts auf die Regent-
schaft erklärte, hat Guizot in ausführlicher Rede geantwor-
tet. So gedehnt auch die Berathung über die Regentschaft zu
werden scheint, glaubt man doch, daß die Kammern am 29.
August prorogirt werden können. — Larochejaquein, der
legitimistische Deputirte aus der Vendee, wurde gestern, weil
er sich in seinen verfänglichen Phrasen zu weit gehen ließ, zwei-
mal zur Ordnung gerufen und mußte zuletzt von der Tribune
herabsteigen, ohne seinen Vortrag beendigt zu haben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 17. August. Die Berichte aus den Manu-
fakturbezirken lauten heute wieder minder beruhigend, als ge-
stern der Fall war. Sehr bedenkliche Symptome zeigen sich in
den Distrikten, wo die großen Steingutfabriken sind. Die Ar-
beiterhaufen haben mehrere Wohnungen zerstört und scheinen
zum äußersten Widerstand entschlossen. Viel wird abhängen
von der Art der militärischen Einschreitung, die nun auf den
am meisten bedrohten Punkten organisiert wird. Heute früh
sand beständige Kommunikation statt zwischen dem Oberbefehls-
haber, Herzog v. Wellington, und dem Minister des In-
nern, Sir James Graham. In Folge der zuletzt eingelauf-
nen Nachrichten haben weitere Truppenabtheilungen die Wei-
sung erhalten, nach den Nordprovinzen aufzubrechen. Zu
Manchester war es am Dienstag (16. August) ziemlich ruhig;
es liegen dort 2800 Mann; inzwischen herrscht vollständige Ge-
schäftsstille; Läden und Magazine bleiben verschlossen. Die
Chartisten sind in Bewegung, hüten sich aber noch, mit dem
Militär in Kollision zu kommen. In der Nähe von Leeds und
zu Huddersfield ist der Tumult im Zunehmen. Leeds selbst ist
noch ruhig. An mehreren Orten sahen sich die Truppen genö-
thigt, Feuer zu geben, wobei einige Arbeiter auf dem Platz ge-
blieben.

London, d. 16. August. Der Cityartikel des Globe lau-
tet: Die öffentliche Aufmerksamkeit war heute besonders auf
die Arbeiterunruhen in Manchester und der Umgegend gerichtet.
Viele hatten gehofft, daß die Mehrzahl der Arbeiter schon heute
an ihre Beschäftigung zurückkehren werde, während leider

wahrscheinlich ist, daß darüber noch die laufende Woche ver-
gehen wird. Mit Befriedigung hört man aber, daß die Arbeiter
im Allgemeinen den Anreizungen der Chartisten und anderer
Umtriebler, welche sie zu Gewaltthätigkeiten und zur Empör-
rung verlocken wollten, kein Gehör geben. Für jetzt ist die
größte Gefahr in den unruhigen Bezirken von einer zufälligen
Kollision mit dem Militär zu befürchten, weil die Arbeiter
dann leicht zu der Annahme, daß die Truppen zu ihrer gewalt-
samen Unterwerfung abgeschickt seien, verleitet und dadurch
vermoht werden könnten, sich den Chartisten in die Arme zu
werfen, welche sie zur Förderung ihrer eigenen gefährlichen
Entwürfe benutzen würden. Der friedlichere Charakter der
heute eingetroffenen Nachrichten hat die letzttägigen Befürch-
tungen der Kapitalisten beschwichtigt, was die höhere Notkung
aller Effekten zur Folge hatte. Die allgemeinen Anzeichen der
Besserung im Handel haben sich nicht vermindert, und Geld ist
fortwährend im Ueberflusse vorhanden.

Bermischtes.

— Leipzig, d. 23. Aug. Heute fand durch das Schwert
die Hinrichtung des erst 21jährigen Buchbindergehilfen Sei-
fartth aus Altenburg in der Nähe des Dorfes Gohlis statt.
Derselbe hatte in der Nacht auf den 1. Oct. 1841 seine Geliebte
unweit des Richtplatzes so tödtlich mit einem Rasirmesser in den
Hals verwundet, daß dieselbe am siebenten Tage darauf starb.
Wie leider stets bei solchen Gelegenheiten, hatte sich eine zahl-
lose Menschenmenge, obgleich die Vollziehung des Richters-
spruchs auf 6 Uhr Morgens bestimmt, und selbst ein Markttag
dazu gewählt worden, um dadurch die mehr oder weniger be-
schäftigte Menge abzuhalten, doch von nah und fern von jedem
Alter und Geschlecht, aber wieder mit überwiegender Mehrheit
des weiblichen, auf dem weiten Plage eingefunden. Der Delin-
quent, von den würdigen Geistlichen begleitet, traf um 6 Uhr
auf der Richtstätte ein, und wenige Minuten darauf war der
eben so gerechte als traurige Richterspruch vollzogen!

— Vorna (Sachsen), d. 17. August. Am 15. August
des Morgens um 2¹/₄ Uhr brach in dem Dorfe Thraane im
Altenburgischen ein Feuer aus, das, bei der jetzigen großen
Trockenheit und dem fast beispiellosen Wassermangel, in kurzer
Zeit so schnell um sich griff, daß in wenigen Stunden 13 Häu-
ter sammt ihren Gebäuden ein Raub der Flammen wurden. Leider
hat man dabei den Verlust eines, wo nicht zweier Menschenle-
ben zu beklagen. Zwei junge rüstige Mäde begaben sich, um
ihre Habseligkeiten zu retten, in den Keller eines schon bren-
nenden Hauses und fanden, als sie den Rückweg antreten wol-
ten, denselben mit brennenden Trümmern verschüttet. Nach
3 bis 4 Stunden erst, als man sich der Flammen bemächtigt
hatte, konnte man an die Rettung der beiden Unglücklichen den-
ken. Man fand das eine Mädchen erstickt todt im Keller liegen
und trug das andere, bei dem sich noch Spuren von Leben zeig-
ten, besinnungslos in ein Gemach eines der vom Feuer noch
unversehrt gebliebenen Häuser. Hier drängte sich jedoch eine
so große Menge Neugieriger um dieselbe, daß den wirklich zur
Rettung Herbeieilenden der Zutritt nur mit Mühe gelingen
konnte.

Fonds- und Geld-Cours
Berlin, d. 23. August 1842.

Fonds.	No.	Pr. Cour.		Actien.	No.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	—	—	Berl. Potsd Eisenb.	5	127 ¹ / ₄	—
do. do. 3 ¹ / ₂ pCt.	—	—	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
atgestempelt	*)	104	103 ¹ / ₂	Mgd. Eys. Eisenb.	—	117 ¹ / ₂	116 ¹ / ₂
Fr. Engl. Obl. 30.	4	103 ¹ / ₆	102 ² / ₃	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 ¹ / ₃
Prem. Sch. der	—	—	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	104 ¹ / ₂	103 ¹ / ₂
Seehandlung.	—	85 ³ / ₄	85 ¹ / ₄	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 ¹ / ₂
Kurm. Schuldb.	3 ¹ / ₂	102	101 ¹ / ₂	Düss. Elb. Eisenb.	5	79 ³ / ₄	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103 ³ / ₆	—	do. do. Prior. Obl.	4	99	—
do. 3 ¹ / ₂ pCt.	—	—	—	Rhein. Eisenb.	5	90 ³ / ₄	89 ³ / ₄
atgestempelt	*)	102 ³ / ₈	—	do. do. Prior. Obl.	4	98 ³ / ₄	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Berl.-Frankf. Eis.	5	101 ¹ / ₂	—
Westf. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	103	—	Gold al marco	—	—	—
Großf. Pos. do.	4	106 ⁷ / ₈	106 ³ / ₈	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂	13
Köpr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	104	103 ¹ / ₂	Anderer Goldmün-	—	—	—
Prem. do.	3 ¹ / ₂	103 ⁷ / ₁₂	103 ¹ / ₁₂	zen à 5 Th.	—	10 ¹ / ₈	9 ³ / ₈
Kur- u. Rum. do.	3 ¹ / ₂	—	103 ⁵ / ₈	Disconto	—	3	4
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	—	103	—	—	—	—

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cour- von ¹/₄ pCt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preis Geld.

Halle, den 23. August.			
Weizen	1 thl. 20	gr. —	vf. bis 2 thl. — gr. — vf.
Roggen	1 . 10	—	1 . 17 . 6 .
Gerste	1 . 3	9 .	1 . 7 . 6 .
Safer	— . 25	—	— . — . — .

Magdeburg, den 23. August. (Nach Wispein.)

Weizen	37 — 44 thl.	Gerste	— — — thl.
Roggen	26 — 37 .	Safer	20 — 21 ¹ / ₂ .

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab in dem früheren Hause des Hrn. Kaufmann Weil eine **Material-Taback-** und **Wein-Handlung** etabliert habe, mit der Bitte, das mir schon früher in dem Geschäft meiner Schwiegermutter geschenkte Vertrauen auch hier in dem neuen Geschäft zu übertragen.

Wettin, im August 1842.

G. A. Demmer.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Bäckerei in Magdeburg zu erlernen, erfährt das Nähere vor dem Ober-Leipziger Thore No. 1634.

Eine Quantität Pferdedünger liegt auf der Königl. Reithahn zum Verkauf.

André.

Den 31. d. Mts. oder den 1. Septbr. geht ein Reisewagen leer über Nordhausen nach Kassel; auf Verlangen kann derselbe über Erfurt und Eisenach fahren. Wer Lust hat mitzufahren, melde sich bei J. G. Schaaf, Leipzigerstraße.

Bekanntmachung.

Es sind 6 Stück Gänse hier zugekauft, und kann der sich legitimirende Eigenthümer dieselben gegen Vergütung der Insertions- getühren und Futterkosten in der goldenen Brägel am Steintor in Empfang nehmen.

Ausgezeichnet schöne neue marinirte Heringe empfiehlt

G. Goldschmidt.

Equure, Aquavit, gereinigte und Quebinburger Brannweine billigst.

Wettin. G. A. Demmer.

Wasserstand zu Halle
am 24. August:
Oberhaupt 3 Fuß 5 Zoll.
Unterhaupt 4 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 23. August: 67 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 23. bis 24. August.

Im K. Prinzen: Hr. Med.-Rath Dr. Damerow u. Hr. Geh. Rath Gläser a. Berlin. Hr. Dir. Corvinus a. Helmstedt. Hr. Anquier Dancil a. Wiesbaden. Hr. Major v. Oppen, Frau Gutsbes. v. Rohr u. Hr. Geh. Kriegsgrath Menzel a. Berlin. Hr. Hofrath Seewald a. Breslau. Die Hrn. Kaufl. Jänisch u. Steindorf a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Striegel a. Schmalkalden. Hr. Kaufm. Rosch o. Hamburg.

Stadt Zürich: Hr. Justizrath Bardeleben o. Frankfurt. Hr. Pr.-Rhet. v. Eirschfeld a. Potsdam. Hr. Hauptm. Köpke a. Magdeburg. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Sedendorf a. Bingsf. Hr. Musik-Direktor Dancke a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Coqui, Eitig u. Kögel a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Cade a. Weisenheim. Hr. Apoth. Schuchard a. Altleben.

Goldener Ring: Hr. Geh. Finanz-Rath Wilkens u. Hr. Refer. Welsbold a. Berlin. Hr. Dekon. König a. Breusig. Hr. Kaufm. Trentler a. Wangen. Hr. Kaufm. Götz a. Hanau. Die Hrn. Dekon. Glomann, Scholz u. Schmidt a. Meßlenburg.

Goldener Löwe: Hr. Kaufm. Nicolai a. Burg. Hr. Kaufm. Kühne a. Offenbach. Hr. Gutsbes. Winter a. Thürland. Hr. Partik. Reinecke a. Magdeburg. Hr. Schiffsherr Peincke a. Hamburg.

Stadt Hamburg: Hr. Dr. Hoffbauer a. Nordhausen. Hr. Fabrik. Mühlenbach a. Westphalen. Hr. Gutsbes. Rimberg a. Hannover. Hr. Gutsbes. Dolan u. Hr. Sekr. Runge a. Löwenberg. Hr. Kaufm. Markgraf a. Berlin. Hr. Kaufm. Reinhold a. Bleicherode. Hr. Kunstmal. Schumann a. Berlin.

Stadt Berlin: Frau v. Müller a. Berlin. Hr. Kaufm. Richert a. Frankenhäusen. Hr. Kaufm. Reichenbach a. Artern.

Geübte Näherinnen können wöchentlich 1 Thlr. bis 1 Thlr. 12 gr., nachdem sie 4 Wochen Strohhüte nähen gelernt haben, bei mir verdienen und immer beschäftigt werden, müssen sich jedoch recht bald anmelden in der Strohhutfabrik von Meyer Michaelis.

Knochen kauft
Wettin. G. A. Demmer.

Sonntag den 28. August cr. Nachmittags Unterhaltungsmusik, Abends Ball, wozu ergebenst einlabet
Restauration Stumsdorf,
den 24. August 1842.
Wilh. Steinborn.

Taubstummen-Anstalt.

Obige Anstalt empfing mit der Aufschrift: „Für die armen Taubstummen, Kasse“ 10 Sgr. Dies bescheinigt bestens dankend Klotz, Vorsther der Anstalt.